



Zwei Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser: 25,5 Millionen Euro Hilfe für Betroffene – sechs Jahre gelebte Solidarität

(UT) ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH zieht Bilanz über die Hochwasserhilfe 2024 und sechs Jahre gemeinsamer Hilfe in Österreich

Wien, 8. September 2026 – Überflutete Häuser und Straßen, gebrochene Dämme und Menschen, die mitten in der Nacht aus ihrem Zuhause fliehen mussten: Die Bilder des Jahrhunderthochwassers im September 2024 sind bis heute präsent. Zwei Jahre später sind die meisten sichtbaren Schäden beseitigt, geblieben sind die Erinnerungen – auch an den großen Zusammenhalt und die Solidarität. **Rund 26,5 Millionen Euro spendeten Menschen in Österreich für die Betroffenen.**

25,5 Millionen Euro konnten über ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH bereits direkt als Überbrückungs- und Wiederaufbauhilfe eingesetzt werden. Die 2020 gegründete Initiative von **Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotem Kreuz, Volkshilfe und ORF** wurde im vergangenen Jahr in eine gemeinnützige Stiftung überführt. Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat die Schirmherrschaft übernommen.

25,5 Millionen Euro Hilfe nach dem Hochwasser

Ab Mitte September 2024 sorgte anhaltender Starkregen in weiten Teilen Österreichs für massive Überschwemmungen. Besonders schwer traf es Niederösterreich, das vollständig zum Katastrophengebiet erklärt wurde. Noch bevor das gesamte Ausmaß der Schäden absehbar war, starteten ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH und der ORF am 15. September einen gemeinsamen Spendenaufruf.

Peter Kaiser, stv. Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes, erinnert sich an den Hilfseinsatz 2024: *„Das Ausmaß der Verwüstung war enorm, tausende Menschen haben innerhalb weniger Stunden alles, was sie sich über Jahre aufgebaut hatten, verloren. 2024 hat aber auch gezeigt, dass die Menschen in Österreich zusammenstehen und sich gegenseitig unterstützen, wenn es darauf ankommt. Dank dieser überwältigenden Solidarität konnten wir tausenden Betroffenen schnell und unmittelbar helfen und ihnen zeigen, dass sie in dieser Katastrophe nicht allein sind. Wir bedanken uns bei den vielen Spenderinnen und Spendern und allen Freiwilligen, die diese Unterstützung möglich gemacht haben.“*

Knapp 8.500 Anträge um **Überbrückungshilfe** von bis zu 2.100 Euro wurden gestellt und insgesamt dafür rund 10,9 Millionen Euro ausbezahlt. Das Geld half dort, wo unmittelbar nach der Katastrophe das Notwendigste fehlte – etwa für Haushaltsgeräte, Werkzeug, kleinere Einrichtungsgegenstände oder dringende Reparaturen.

Eine Initiative
des ORF und:

Caritas

Diakonie



volkshilfe.



Für besonders schwer betroffene Haushalte folgte eine **Wiederaufbauhilfe**. Sie setzte dort an, wo trotz Versicherungsleistungen und Mitteln aus den Katastrophenfonds eine erhebliche finanzielle Lücke blieb. Bis heute wurden 1.439 Haushalte mit insgesamt rund 14,6 Millionen Euro unterstützt. Die individuelle Hilfe betrug dabei bis zu 10.700 Euro.

Wie dramatisch die Situation damals vor Ort war, zeigte sich auch in Melk. Hunderte Haushalte waren ohne Strom, die Trinkwasserversorgung war kurzfristig nicht mehr gewährleistet, Menschen mussten mit Hubschraubern und Zillen evakuiert werden.

„Das Hochwasser hat uns innerhalb kürzester Zeit vor eine Ausnahmesituation gestellt. Gleichzeitig haben wir erlebt, was möglich ist, wenn Einsatzkräfte, Freiwillige, Nachbarinnen und Nachbarn und die gesamte Bevölkerung zusammenhelfen. Diese Solidarität bleibt für mich eine der stärksten Erinnerungen an diese Tage“, so **Patrick Strobl, Bürgermeister und Gemeindemitarbeiter der Stadtgemeinde Melk.**

Dass schnelle finanzielle Unterstützung einen entscheidenden Unterschied machen kann, zeigen auch Rückmeldungen von Betroffenen. Für Menschen ohne finanzielle Rücklagen waren die ersten Hilfszahlungen vielfach die Voraussetzung dafür, überhaupt Werkzeug, Pumpen oder dringend benötigte Gegenstände kaufen zu können.

Sechs Jahre ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH hat in den vergangenen sechs Jahren neben dem Hochwasser auch in vielen anderen Bereichen Unterstützung geleistet hat. Gegründet wurde die Initiative im Sommer 2020 während der Corona-Pandemie. Auf die gesundheitliche und soziale Krise folgten die Energiekrise, eine massive Teuerung und Jahre hoher Inflation. Gleichzeitig rückte zunehmend die langfristige Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in den Mittelpunkt.

Anna Parr, Generalsekretärin der Caritas Österreich, zeigt auf, warum auch diese Form der Hilfe so eine wichtige Rolle spielt: *„Die vergangenen sechs Jahre haben gezeigt: Menschen brauchen nicht nur dann Unterstützung, wenn eine Krise Schlagzeilen macht. Not erleben wir auch leise – hinter Wohnungstüren, in Familien und in Klassenzimmern. Unser gemeinsamer Auftrag ist deshalb, in akuten Krisen rasch zu helfen und gleichzeitig Kinder und Familien langfristig zu stärken. Dank der Unterstützung von ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH können wir einen wichtigen Beitrag leisten, dass Kinder trotz schwieriger Umstände ihren Weg gehen können – mit Bildung, mit Halt und mit Zuversicht.“*

Neben mehr als 32 Millionen Euro für akute Hochwasserhilfe konnten in den vergangenen sechs Jahren rund vier Millionen Euro für Projekte gesammelt werden, die insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien stärken. Dazu zählen – neben vielen anderen Angeboten – **Lerncafés der Caritas**, Lesepatenschaften und **Lernhäuser des Roten Kreuzes**, **Elternberatung** und niederschwellige **Freizeitangebote** für sozioökonomisch benachteiligte Kinder der **Diakonie**, gezielte Unterstützung von Jugendlichen beim **Übergang von Schule in Beruf** durch das **Hilfswerk** sowie der **Bildungsfonds** der **Volkshilfe**, der Nachhilfe-Unterricht oder die Anschaffung eines Laptops für die Schule ermöglicht.



Gemeinsames Ziel ist es, Kindern auch unter schwierigen finanziellen und sozialen Bedingungen Chancen auf Bildung und Entwicklung zu ermöglichen. Ergänzt werden die Angebote durch Familien- und Sozialberatung, mobile Familienhilfe und psychosoziale Unterstützung.

ORF als Medienpartner: Solidarität sichtbar machen

Eine zentrale Rolle spielt seit der Gründung der ORF als Medienpartner. Durch österreichweite Spendenaufrufe, Berichterstattung, Benefizaktionen und Kooperationen mit Unternehmen können Menschen rasch mobilisiert und zusätzliche Mittel für die Hilfe aufgebracht werden.

Lisa Zuckerstätter, Leiterin ORF Humanitarian Broadcasting: „Gelebte Solidarität und direkte Hilfe in Krisenzeiten – dafür steht unsere Initiative ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH seit sechs Jahren. Als ‚ORF für alle‘ werden wir die Arbeit der Stiftung mit Bewerbung und Spendenaufrufen im Fernsehen, Radio und online national und regional, aber auch mit redaktionellen Aufarbeitungen und Hintergründen unterstützen. Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements werden wir an gezielte Partnerschaften im Rahmen eines Solidaritätsaufschlags arbeiten, um Geld für Menschen in Not zu lukrieren. Ich bedanke mich schon jetzt bei all unseren Partnern für ihre tatkräftige Unterstützung.“

Die Bilanz nach zwei Jahren Hochwasserhilfe und sechs Jahren ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH zeigt damit zwei Aspekte des Leitsatzes der Initiative: Hilfe muss im Katastrophenfall innerhalb kürzester Zeit bei den Menschen ankommen. Gleichzeitig braucht es langfristige Unterstützung dort, wo Not weniger sichtbar ist. Denn wenn es darauf ankommt, stehen Menschen in Österreich zusammen und helfen.

Um wichtige Hilfsprojekte fortsetzen zu können und im Fall von Extremwetterereignissen schnell und direkt Betroffene unterstützen zu können, bittet ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH weiterhin um Unterstützung:

Spendenkonto ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

IBAN: AT06 2011 1800 8076 0700

BIC: GIBAATWW

Online spenden: <https://helfen.ORF.at>

Alle Informationen auch im **ORF TELETEXT auf Seite 685**

Eine Initiative
des ORF und:

Caritas

Diakonie



volkshilfe.



Über ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH ist eine gemeinsame Initiative von Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotem Kreuz, Volkshilfe und dem ORF als Medienpartner. Seit der Gründung 2020 unterstützt ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH Menschen im Inland bei Katastrophen und Krisen. 2025 wurde die Initiative in eine gemeinnützige Stiftung überführt. Bundespräsident Alexander Van der Bellen ist Schirmherr von ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH.

Rückfragehinweis:

Mag. Claudia Gasteiger

M: 0664 / 787 869 50

E: claudia.gasteiger@roteskreuz.at

Eine Initiative
des ORF und:

Caritas

Diakonie 



volkshilfe.